

# SITZUNG

**Gremium:** Ausschuss für Kultur-, Kur- und Tourismusangelegenheiten  
Markt Bad Abbach

**Sitzungstag:** Donnerstag, 13.10.2011

**Sitzungsbeginn/-  
ende** 18:00 Uhr / 20:30 Uhr

**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

## Anwesend:

### **Vorsitzender**

Wachs, Ludwig

### **Ausschussmitglieder**

Hartl, Anneliese

Meny, Reinhold

Post, Ralph Dipl.-Wi.Jurist (FH)

Schmuck, Ruth

Schwarztrauber, Wilfried Dr.

Wasöhrl, Sieglinde

### **Schriftführer**

Brunner, Georg

### **Sachverständige**

Brandl, Manfred

Kaiser, Tilmann

Tourismusverein - bis TOP 3

## Nicht anwesend:

## **T a g e s o r d n u n g :**

### **Öffentlicher Teil**

- . Begrüßung
- 1. Beschilderungskonzept für den Markt Bad Abbach
- 2. Ergänzende Nutzung des Kurparkes;  
Diskussion über verschiedene Vorschläge
  - 2.1. Kunst im Kurpark
  - 2.2. Geologie im Kurpark
  - 2.3. Hildegard-von-Bingen-Garten
- 3. Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### **TOP Begrüßung**

Bürgermeister Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Er begrüßt Frau Gabi Hueber-Lutz von der Mittelbayerischen Zeitung und Frau Marktgemeinderätin Elfriede Bürckstümmer sowie Herrn Tilmann Kaiser und Herrn Georg Brunner von der Verwaltung.

### **TOP 1 Beschilderungskonzept für den Markt Bad Abbach**

#### Sachverhalt:

Im Rahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurde auch die Anbringung einer einheitlichen Beschilderung als einer der Handlungsfelder definiert.

Im Jahre 2008 wurde bereits ein Konzept vorgestellt, welches jedoch abgelehnt worden ist.

Von der Kurverwaltung wurde ein Beschilderungskonzept erarbeitet, das im Ausschuss vorgestellt wird (wurde bereits der Werbe- und Interessengemeinschaft - WIG vorgestellt).

Auf folgende Punkte wird in der Diskussion hingewiesen:

- An den Ortseingangsstraßen soll nur auf große Ziele hingewiesen werden. Erst in der Nähe der einzelnen Örtlichkeiten soll auf die einzelnen Unternehmen hingewiesen werden.
- Positiv wird die Gestaltung der Hinweisschilder ohne Logos gesehen.
- Auf Grund der Vielfalt der Bereiche (Kommunale Einrichtungen, Kliniken, Gastronomie, Ärzte, Geschäfte) ist eine farbliche Abstimmung vorzusehen.
- Eine Umsetzung ist jedoch nur dann sinnvoll, wenn alle anderen Schilder entfernt werden. Problematisch sind hierbei Schilder, die auf „Privatflächen“ angebracht worden sind. Hier hat der Markt Bad Abbach keine Möglichkeit, diese entfernen zu lassen – dies ist nur auf Grundstücken des Marktes Bad Abbach und im öffentlichen Straßenraum möglich.

Eine Nachfrage bei der Regierung von Niederbayern hat ergeben, dass ein Teil des Konzeptes (innerhalb des Sanierungsgebietes, nur touristische und „öffentliche“ Ziele) im Rahmen der Städtebauförderung bezuschusst werden kann. Hinweisschilder zu privaten Unternehmen können nicht gefördert werden.

Ein entsprechender Antrag müsste der Regierung von Niederbayern vorgelegt werden. Weiterhin legt die Regierung von Niederbayern Wert darauf, dass das Büro Schober Architekten in die Entwicklung des Beschilderungskonzeptes eingebunden wird.

### **Empfehlung:**

Folgende Empfehlungen werden vom Ausschuss ohne Abstimmung gegeben:

1. Das Konzept soll von der Verwaltung in Abstimmung mit der Regierung von Niederbayern verfeinert und ausgearbeitet werden
2. Auf den „Neuen Markt“, das „Shopping Center“ und das „Zentrum“ soll hingewiesen werden; auf die einzelnen Unternehmen soll erst in Nähe der o.g. Örtlichkeiten hingewiesen werden.
3. Das Büro Schober Architekten soll zur Abgabe eines entsprechenden Angebotes aufgefordert werden.
4. Das Konzept soll dem Kur- und Tourismusausschuss im Januar 2012 vorgelegt werden.

## **TOP 2**

### **Ergänzende Nutzung des Kurparkes; Diskussion über verschiedene Vorschläge**

## **TOP 2.1**

### **Kunst im Kurpark**

### **Sachverhalt:**

Im Frühjahr 2011 nahm der Künstler Albert Fischer mit der Kurverwaltung Kontakt auf und bot an, seine Stahlskulpturen (ca. 70 Stück) gegen eine Spendenquittung der Gemeinde für den Kurpark zu überlassen.

Unter Einbeziehung des Kurparkplaners, Herrn Lynen (Landschaftsarchitekt BDLA), und Herrn Langer wurde folgende Überlegung erarbeitet:

Da der Kurpark nicht nur für einen Künstler offen stehen sollte, könnten auf keinen Fall alle 70 Objekte übernommen werden. Angedacht wäre eine Anzahl von ca. 20, aufgeteilt auf vier Standorte.

Herr Albert Fischer, der in der Kunstszene wohl nicht allzu bekannt sein dürfte, hat dem Markt Bad Abbach alle seine Werke – dies sind ca. 70 Stück – angeboten. Die Kunstwerke würde er gegen eine Spendenquittung in Höhe von 1.500,00 € bis 2.000,00 € je Werk dem Markt Bad Abbach überlassen.

Der Markt Bad Abbach kann eine solche Spendenquittung nicht ausstellen. Aus diesem Grunde wurden hier Gespräche mit der Angrüner-Stiftung aufgenommen.

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Der Kurpark soll mit den Kunstwerken nicht „zugepflastert“ werden. Temporäre Nutzungen von anderen Künstlern in Teilbereichen des Kurparks wären wohl sinnvoller.
- Bisher haben sich lokal ansässige Künstler mit einem derartigen Ansinnen nicht beim Markt Bad Abbach gemeldet. Hier könnte entsprechend „Werbung“ für die Nutzung des Kurparks betrieben werden, um diese Künstler auch anzusprechen.
- Der Brunnen an der Kaiser-Karl V.-Allee/Kochstraße könnte abgebaut und die Figuren im Kurpark aufgestellt werden.
- Es wird vorgeschlagen, sämtliche Kunstwerke von Herrn Fischer zu übernehmen und die Werke entlang der Donau aufzustellen.
- Weiter ist ein Aufstellen der Werke im Bereich des BRK-Geländes als Zwischennutzung vorstellbar.

### **Empfehlung:**

Es wird unter der Voraussetzung, dass keine Kosten für den Markt Bad Abbach entstehen, Folgendes empfohlen:

- Falls Standorte außerhalb des Kurparks für alle Kunstwerke gefunden werden können, sollen alle Werke von Herrn Fischer übernommen werden.
- Die Ausstellung einer Spendenquittung kann nur durch die Angrüner-Stiftung erfolgen.
- Die Standortsuche hat in Abstimmung mit dem Tourismusverein zu erfolgen.
- Ein Aufstellen von Kunstwerken im Kurpark auf Dauer wird nicht ermöglicht.

<b>TOP 2.2</b> <b>Geologie im Kurpark</b>
--

### **Sachverhalt:**

In Absprache mit der Museumsleiterin und Geologin, Frau Dworatzek, könnte man sich im Kurpark einen kleinen „Gesteinspark“ vorstellen. Es sollen nur regionale Gesteinsvorkommen ausgestellt werden. Frau Dworatzek meint, dass es sich hierbei um sechs bis acht jeweils ca. 1 m<sup>3</sup> große Gesteinsbrocken handeln würde.

Als Standort wäre der Hildegard-von-Bingen-Garten vorstellbar.

### **Empfehlung:**

Die Ausstellung von Geologie im Kurpark soll in Abstimmung mit der künftigen Gestaltung des Hildegard-von-Bingen-Gartens geprüft werden.

<b>TOP 2.3</b> <b>Hildegard-von-Bingen-Garten</b>
--

### **Sachverhalt:**

Falls das Konzept Hildegard-von-Bingen-Garten weiterverfolgt werden soll, würde die Kurverwaltung vorschlagen, dass im Arkadengang fünf bis sieben 2 m x 2 m große „Erklärungstafeln“ angebracht werden. Herr Kaiser hat die Inhalte dieser Tafeln in Zusammenarbeit mit verschiedensten Experten schon vorbereitet.

Die Kosten je Großtafel belaufen sich auf ca. 450,00 €. Die restliche Beschilderung kostet ca. 500,00 €.

Zu erwähnen wäre hierbei auch, dass sich der Gartenbauingenieur Herbert Varnecke (ehemaliger Leiter Botanischer Garten Regensburg) bereit erklärt hat, alle Bäume und Pflanzen im Park zu bestimmen und auszuschildern. Auch im Hildegard-von-Bingen-Garten bot er seine fachliche Hilfe an.

Folgendes wird hierzu diskutiert:

- Die Beschilderung sei viel zu groß. Die Schilder könnten von den Besuchern wegen der vorbei- und durchgehenden anderen Besucher nicht mehr vernünftig gelesen werden.
- Der Garten könnte insgesamt verkleinert werden.
- Die Beschilderung von Herrn Varnecke wird positiv gesehen, man solle sich jedoch auf einige wichtige Pflanzenarten beschränken.

### **Empfehlung:**

Es wird empfohlen, unter den o.g. Vorgaben das Konzept zu überarbeiten. Bei einem Ortstermin sind die Entwürfe der Beschilderung dem Ausschuss vorzustellen.

Für die Beschilderung der Pflanzenarten sollen ebenfalls Entwürfe bei der nächsten Sitzung im Januar 2012 vorgelegt werden.

### **TOP 3 Verschiedenes**

#### **Wohnmobilstellplätze**

Der Ausschuss wird über die Lage der erweiterten Stellplätze für Wohnmobile an der Kaiser-Therme informiert.

#### **Statistische Zahlen für das Jahr 2010**

Bad Abbach ohne Reha-Klinik: 527 Betten

Übernachtungen:	Bad Abbach	Stat. Landesamt	Auslastung
	30.355	32.259	16,8 %

Bei einer geschätzten Auslastung von 35 % wären es 67.324 Übernachtungen.

Asklepios Reha-Klinik: 268 Betten

Übernachtungen:	23.371	Gäste:	1.264
-----------------	--------	--------	-------

Das bedeutet für das statistische Landesamt nur eine Auslastung von 23,9 %.

Alle Reha-Gäste bei einer Auslastung von 80 %  
78.256 Übernachtungen  
(80 x 97820:100)

Das würde für Bad Abbach eine jährliche Übernachtungszahl von 145.580 ergeben.

#### **Zwischennutzung BRK-Gelände**

Dem Ausschuss wird ein Antrag der Fa. MIGA GmbH für Marktveranstaltungen in Bad Abbach – hier vornehmlich das BRK-Gelände – vorgelegt. Eine Entscheidung darüber soll in der Sitzung im November 2011 getroffen werden.

Nach den Ergebnissen der bisherigen Gespräche ist davon auszugehen, dass mit einem Baubeginn durch private Investoren frühestens im Herbst 2012 zu rechnen sei. Die Zwischennutzung würde sich somit auf ca. 12 Monate beschränken.

